

# Vernetzendes Lernen im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

**BNE-Praxistag 12. Sept. 2018**

Eugen Huber, Leiter der Schule Gettnau

Franziska Bertschy, Professur Didaktik des Sachunterrichts /  
NMG



# Leitziel einer BNE

Die Schüler und Schülerinnen haben die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Mitgestaltungsprozessen in Bezug auf eine NE zu beteiligen.

Sie kennen die Bedeutung der Idee einer NE sowie die damit verbundenen ungeklärten Fragen und können Verantwortlichkeit in Bezug auf soziokulturelle, ökonomische und ökologische Entwicklungen sowie deren Zusammenwirken kritisch einschätzen.

# Knotenpunkte im Netz

1. Begrüssung und Einleitung
2. Vernetzt lernen an der Schule Gettnau
3. Beispiel Perspektiven Schule Gettnau
4. Vernetzendes Lernen:  
Verständnis im Kontext einer BNE
5. Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung  
von vernetzendem Lernen
6. Fragen und Diskussion

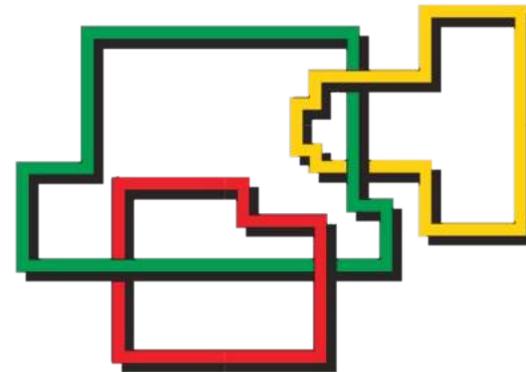
# Eugen Huber



- Sekundarlehrer phil. I  
Uni Neuchâtel / Luzern
- Experte in Organisations-  
Management, eidg. Dipl.
- FHNW: Systemisch-  
lösungsorientierter Coach
- MAS Schulmanagement  
PHLU / Schulleiter Gettnau  
und Sek. Adligenswil LU



BNE



- Ökologische Grundsätze werden beachtet (Wauwilerebene für Nachwelt erhalten)
- Optimale Re-/Sozialisierung ist durch sinnvolle therapeutische Betriebsangebote ermöglicht.
- Im Wauwiler Strafvollzug sind die Arbeitsplätze sinnvoll.
- Wir erfüllen die Qualitätsansprüche von Strafvollzug / Produktion / Produktionsstandard / EFQM > 300 Punkte)
- Die Rechnung ist ausgeglichen
- Der halb offene & individuelle Strafvollzug kann mindestens zehn Jahre weitergeführt werden
- Die landwirtschaftliche Betriebsform ist flexibel
- Ein vielseitiges Angebot an fachlichen Herausforderungen und wirksame Produktionseinrichtungen motivieren unsere Mitarbeiter
- Dank seiner Konkurrenzfähigkeit wird der Landwirtschaftsbetrieb langfristig dem Staat erhalten

# 17 UNO-Ziele nachhaltiger Entwicklung



# Ab 18.11.1998 Gesundheitsförderung

## Unterschriften:

Gettnau, den 18. Nov. 1998

Für die Schulleitung: *S. Luchinbjer*

Für die Projektgruppe: *G. Weibel-Skinn*

Für das regionale Netzwerk  
Gesunder Schulen AG/SO:

*F. Decker*

Für das Schweizerische Netzwerk:

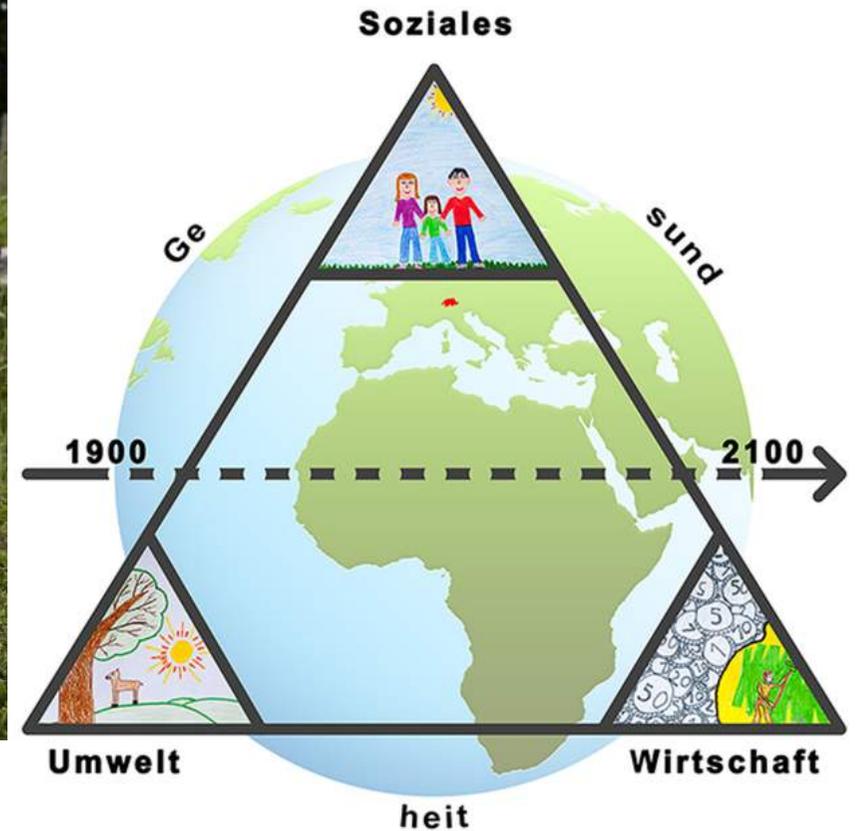
*[Signature]*



- Beitritt ins RENGS, Regionale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen AG SO
- Erste längerfristige Planung (2 Jahre)
- Schulleitung
- Funktionendiagramm Gemeinde und Schulwesen
- Schulleitbild individuell gestaltet
- Weiterbildung Radix, Partizipation
- Elternbildungsabend «Gesunde Ernährung»
- Pausenapfelaktion
- Znüniakt
- Konzept Schüler/-innen-Rat
- erste Vollversammlung
- Wohlfühlnachmittage nach Ideen der Kinder
- Rundbrief als Info für Eltern
- Evaluation



## Auf dem Weg zu einer **BNE** Schule



**B**ildung für  
**N**achhaltige  
**E**ntwicklung





# Auf dem Weg zu einer BNE Schule

## Gemeinsame, klassenübergreifende Symbole



	Befindlichkeit	Entscheidungsmöglichkeiten	BNE I (3 Brillen)	Gesprächsregeln	BNE II	Gerechtigkeit und Zukunft gestalten	Interessen und Bedürfnisse	Denkwerkzeuge (Philosophieren)
Zyklus	1	1	1	2	2	offen	offen	offen
Klasse	Kindergarten	Kindergarten	1. Klasse	3. Klasse	3. Klasse	offen	offen	offen
Verbindlichkeit	obligatorisch (eigene Symbole möglich)	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch	obligatorisch	freiwillig	freiwillig	freiwillig
		<p>Außerhalbentscheid</p> <p>Zufallsentscheid</p> <p>Mehrheitsentscheid</p> <p>Konsensentscheid</p>	<p>BNE LOGO</p> <p>Sociales</p> <p>Umwelt</p> <p>Wirtschaft</p>	<p>Zuhören Nachfragen</p> <p>Beim Thema bleiben</p> <p>Redefreiheit</p>	<p>Zeitachse</p> <p>Erde (lokal, global)</p> <p>Gesundheit</p>	<p>Gerechtigkeit</p> <p>Vision</p> <p>Folgen</p>	<p>Wohl einzelner</p> <p>Wohl aller</p> <p>Bedürfnisse von anderen</p> <p>Entgegengesetzte Bedürfnisse</p> <p>Gemeinsame Bedürfnisse</p>	<p>Erkläre!</p> <p>Begründe!</p> <p>Gib ein Beispiel!</p> <p>Gib ein Gegenbeispiel!</p> <p>Ist es wahr?</p>

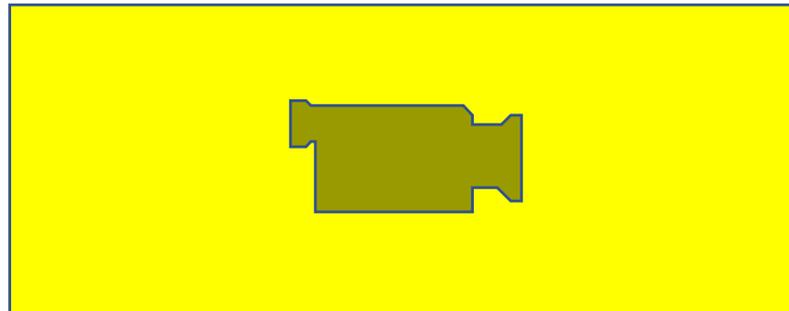
Diese Symbole wollen wir als Schule vom Kindergarten bis zur 6. Klasse aufbauend einführen. Sie sollen uns unterstützen auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Es gibt folgende Ausgaben:

- Plakat als Übersicht
- Streifen nach Themen, nach LP21 Zyklen und Klassen geordnet
- Karten mit Beschreibung

# Initiative Ernährungssouveränität

- Think:  
Video des Bundes aus meiner Perspektive betrachten
- Pair:  
Argumente aus meiner Perspektive mit Gleichen
- Share:  
zu dritt eine Meinung bilden (Abstimmungsempfehlung)



# Think

Welche Eindrücke hinterlässt der Clip?

- Ökologische (grüne) Brille
- Soziale (gelbe) Brille
- Ökonomische (rote) Brille



# Pair

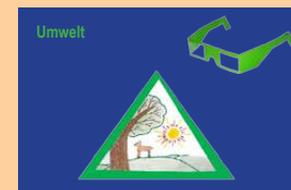
Zwei (bis drei) Personen mit der gleichen Brille machen sich zu Experten / Expertinnen für ihre Perspektive

BNE I  
(3 Brillen)

1

1. Klasse

obligatorisch

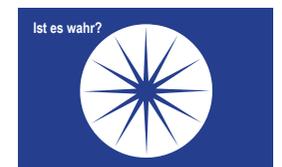


Denkwerkzeuge  
(Philosophieren)

offen

offen

freiwillig



# Share 1

In Dreiergruppen

- Ökologie  
grün
- Soziales  
gelb
- Ökonomie  
rot

Gesprächs-  
regeln

BNE II

Gerechtigkeit  
und Zukunft  
gestalten

2

2

offen

3. Klasse

3. Klasse

offen

obligatorisch

obligatorisch

freiwillig

Zuhören  
Nachfragen



Zeitachse



Gerechtigkeit



Beim Thema bleiben



Erde  
(lokal, global)



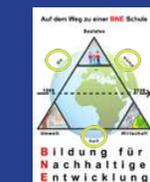
Vision



Redefreiheit



Gesundheit



Folgen



1

Kindergarten

obligatorisch

# Share 2

«Empfehlung»  
zur Abstimmung  
Ernährungssouveränität  
vom 23.09.2018

- JA
- NEIN
- Stimmfreigabe

Autoritäts-  
entscheid

Zufallsentscheid



Mehrheitsentscheid



Konsensentscheid



# Vernetzendes Lernen: ein didaktisches Prinzip von BNE

Visions- und Zukunftsorientierung

## Vernetzendes Lernen

Partizipationsorientierung

Entdeckendes Lernen

Zugänglichkeit

Verbindung von sozialem, methodenorientiertem und selbst- mit sachbezogenem Lernen

# Perspektivität und Vernetzung

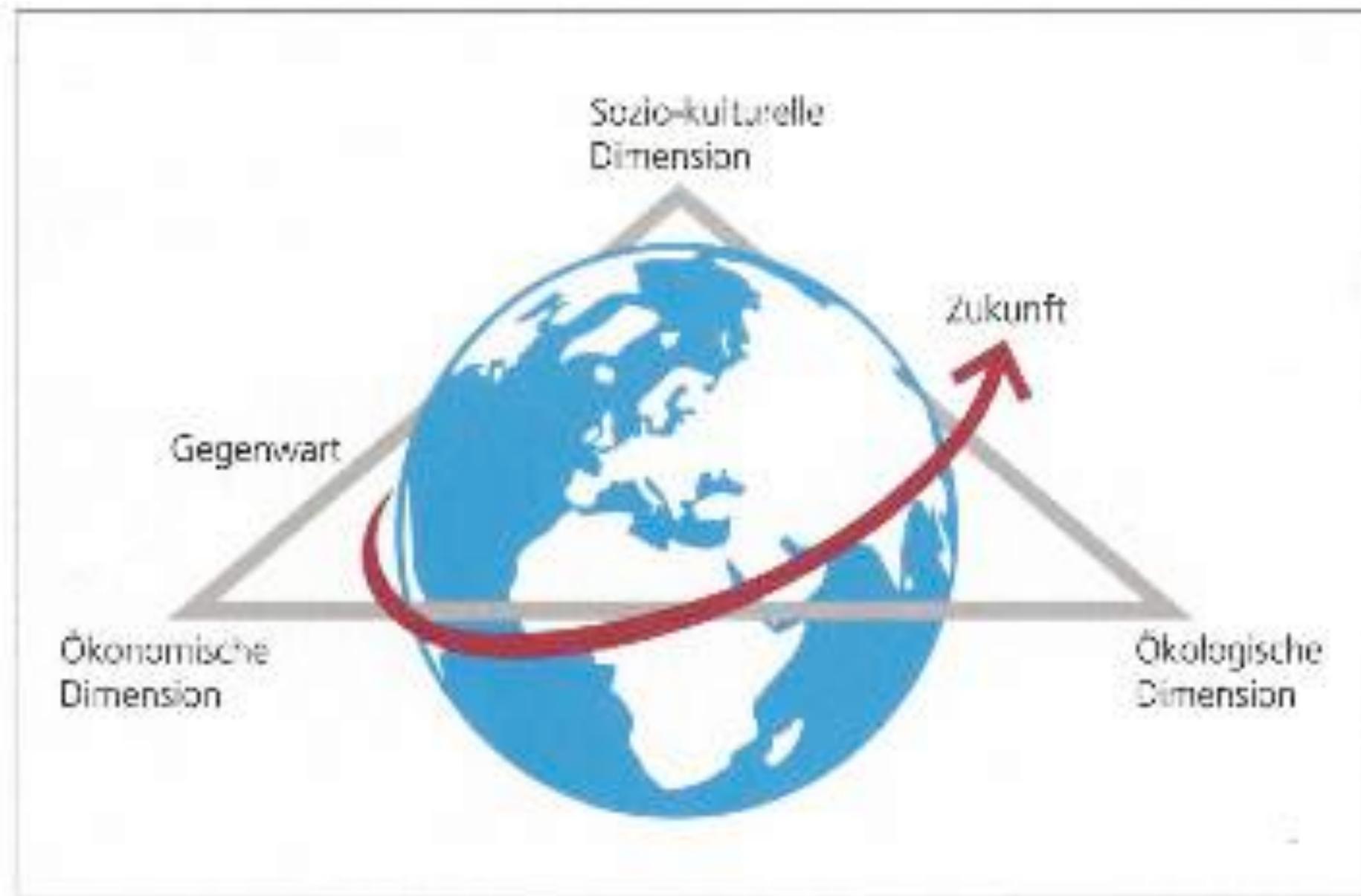
1. Lernen findet (viel-)perspektivisch statt; das bedeutet, dass im Unterricht verschiedene Zugänge (z.B. Fach- oder Akteurperspektiven) zu einem NE-Thema ermöglicht werden.
2. Diese Perspektiven werden in Bezug auf ein NE-Thema verknüpft.

# Vernetzungen auf mehreren Ebenen

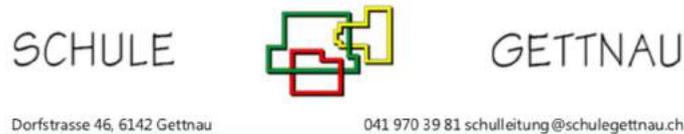
**Vernetzung von lokalen und globalen Gegebenheiten** – Was bedeutet unsere Entscheidung für Menschen in meiner Umgebung und in anderen Ländern und umgekehrt?

**Vernetzung von Gegenwart und Zukunft** – Was bedeutet unser Entscheid für die gegenwärtig lebenden und die zukünftigen Generationen?

**Vernetzung der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Dimensionen** – Steht unser Beschluss im Einklang mit ökonomischen, mit ökologischen und mit soziokulturellen Wertvorstellungen? Wo ergeben sich Widersprüche, wo Chancen? Wie hängen ökonomische, ökologische und soziokulturelle Aspekte zusammen?



# Chancen und Herausforderungen



Rundbrief 1  
Schuljahr 2018/19  
August 2018

## Aus der Schule



Auf das Schuljahr 2018/19 hin stellen wir unser Informatik-System auf Office 365 um. Für den Rundbrief übertreten wir das Luftige von unseren Bildschirmen. Damit ist der Rundbrief auf die Ressourcen schonende Verteilung ausgerichtet: die digitale Version. Künftig ist das Abonnement für die Papierversion bei den Klassenlehrpersonen zu bestellen.

Vor allem Fotos sollen Ihnen weiter Einblicke in die Schule Gettnau gewähren  
Eugen Huber

## Inhalt

Aus der Schule .....	1
Blicke in die Agenda .....	2
Personelles .....	9
Schulhausumgebung .....	11
Elternrat .....	12
Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE .....	13
20 Jahre Gesundheitsförderung .....	13
Zu guter Letzt .....	16

- Gesundheitsförderung
- Partizipation
- Klassenrat
- Delegiertenversammlung
- Vollversammlung
- Chancengleichheit
- Götti Gotte
- Hausaufgabenbetreuung
- KiLeKi (Kinder lehren Kinder)
- Mittagstisch
- Interessenateliers
- Schnupperangebote
- Freiarbeit
- Spielplatz für Knaben und Mädchen
- Nachhaltigkeit

# Chancen

- Der Anforderung eines fächerübergreifenden Unterrichts kann mit der Umsetzung von vernetzendem Lernen im Sinne von BNE entsprochen werden.
- Unterricht, der beiträgt zu Zielen/Aufgaben von Bildung (Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Weltorientierung, Verständigung, Kooperation).
- Voraussetzung für Meinungsbildung in Handlungsfeldern einer NE.

# Herausforderungen

## Praktische Schwierigkeiten

- mangelnde Definition von Erwartungen für vernetzendes Lernen in Schulen
- Unsicherheit bei der Umsetzung (vgl. auch Kraft, 2017)

## Inhaltliche Komplexität

- Vernetzung von Ökologie, Ökonomie und Soziokulturellem
- Räumliche und zeitliche Zusammenhänge

# Fragen / Diskussion

# Literatur

Bertschy, F., Gassmann, D., Künzli David, Ch., Wilhelm, S. (2017). *Handreichung für die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gemäss Lehrplan 21*. Typoskript. Verfügbar unter: <http://www.education21.ch/de/umsetzung-bne/handreicherung>

Heymann, H. W. (Hrsg.) (1997). *Allgemeinbildung und Fachunterricht*. Hamburg, Bergmann und Helbig.

Kraft, K (2017). *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Innovation – eine qualitative empirische Untersuchung zur Implementierung der BNE*. Unveröffentlichte Masterarbeit.

Mogren, A., Gericke, N., Scherp, H.-Å. (2018). Whole school approaches to education for sustainable development: a model that links to school improvement. *Environmental Education Research*, 1-24

Muheim, V., Wüst, L., Künzli David, Ch., Bertschy, F., Buchs, Ch., Bänninger, Ch., Gysin, S., Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe 'Querblicke'*. Herzogenbuchsee, Ingold Verlag.

Wüst, L., Buchs, Ch., Muheim, V., Habegger-Heiniger, K., Widorski, D., Künzli David, Ch., Bertschy, F. (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung unterstützen. Instrumenten-Box aus der Reihe 'Querblicke'*. Herzogenbuchsee, Ingold Verlag.